

14. Verlag C. Ludwig Ungelenk, Dresden und Leipzig, der die „Studien zur religiösen Volkskunde“ herausgibt und überhaupt für Pflege der Volkskunde seitens der evangelischen Kirche größtes Verständnis zeigt.

In den „Studien zur religiösen Volkskunde“ sind bisher folgende drei Hefte erschienen:

1. „Einführung in die Volkskunde und religiöse Volkskunde.“ Von Pastor lic. Dr. A. Jobst. 48 Seiten. Preis 1,— RM.
2. „Die frühchristliche Volksfrömmigkeit der Nordgermanen.“ Von Studentenpfarrer Werner Beuckert. 48 Seiten. Preis 1,— RM.
3. „Die Volksfrömmigkeit des ausgehenden Mittelalters.“ Von Prof. D. Dr. Otto Clemen. 48 Seiten. Preis 1,— RM.

Außerdem erschien bisher das erste Ergänzungsheft:

„Theologische Aufsätze zur religiösen Volkskunde“, herausgegeben von Werner Beuckert. 76 Seiten. Preis 1,40 RM.

In diesen Studien zur religiösen Volkskunde lernen wir eine Reihe von Geistlichen kennen, die auf unserem Gebiet sich in vielfacher Beziehung schriftstellerisch betätigt haben. Aus diesen Kreisen heraus ist es auch neuerdings zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für religiöse Volkskunde gekommen. Die Führung derselben hat Universitätspfarrer Beuckert in Leipzig.

Im Verlag C. Ludwig Ungelenk, Dresden A 27, ist ferner schon mehrfach ein evangelischer Geistlicher zu Worte gekommen, der uns über Wert und Bedeutung der Volkskunde für Gemeindegarbeit viel zu sagen hat. Es ist dies:

15. Friedrich Just, Pfarrer in Sienna b. Kotomierz, Kr. Bromberg (Bydgoszcz), Pol. Uns liegen von diesem Schriftsteller folgende Werke vor:

1. „Gliedschaft“, Predigten über die Gottesordnungen. 74 Seiten. Preis 1,20 RM.
2. „Kirche und Aberglaube“, Sonderdruck aus den „Homiletischen Monatsheften“, Kirchenjahr 1933/34, Heft 1/2. 35 Seiten. Preis 0,50 RM.
3. „Brauchtum.“ 2. Aufl. 1934. Preis 4,— RM.

Pfarrer Friedrich Just, geboren 1885 in Neudorf bei Schönlanke, ist ein erfolgreicher Vorkämpfer des deutschen Volkstums in Polen. Von ihm haben wir ein umfangreiches Schrifttum, das uns immer wieder deutlich macht, wie bedeutungsvoll die Pflege der Volkskunde zur Bildung lebendigen Gemeindelebens ist. In der Schrift „Gliedschaft“ sind Predigten zum Abdruck gekommen, die bereits in den „Homiletischen Monatsheften“ 1932/33 zum Abdruck gekommen sind. Auch das Buch „Brauchtum“ ist eine Predigtsammlung, die in erster Linie für Prediger Interesse hat.